

Mein Scammer

Die ganze Geschichte

Der übelste Satz, den ich je gelesen habe

„If I loose my life in this mission it was a result of you heartbreak“

“Wenn ich in dieser Mission mein Leben verliere, dann weil du mir das Herz gebrochen hast.“

Monika Dlugosch ist mein echter Name. Ich bin Schriftstellerin aus Deutschland, habe mehrere Literaturpreise für Kurzgeschichten gewonnen, habe die Universität mit einem Diplom abgeschlossen sowie eine Ausbildung als systemische Therapeutin (SG) absolviert. Diesen Sommer habe ich mich entschieden, meine Literatur, Kurzgeschichten und Romane eigenständig bei Amazon zu veröffentlichen und damit sie bekannt wird, über Social Media öffentlich zu machen. Es war ein langer Weg, bis ich diese Entscheidung getroffen habe, aber ich möchte Euch nicht mit diesem Entscheidungsprozess langweilen. Im Sommer erstellte ich meine Webseite www.monika-dlugosch.de Außerdem versuchte ich, auf den Social Media Plattformen präsent zu sein, aber einige davon sind mir zu kompliziert und verwirrend. Ich lerne noch und habe auch bisher noch nicht alles ausgenutzt, auch nicht die Plattformen, die ich noch nutzen will. Von allen Social Media gefiel mir mit twitter am meisten, also habe ich den größten Teil meiner Zeit erstmal auf twitter verbracht.

Ein Teil meiner Literatur ist erotisch, also entschied ich mich, darauf einen Schwerpunkt zu legen. Ich bin davon überzeugt, dass Erotik in Wahrheit nichts mit Unterwerfung oder Verachtung zu tun hat und dass es darüber in unserer Welt und Kultur zu viel Verwirrung gibt. Deswegen ist es mir immer wichtig zu sagen, dass wahre Erotik nur existieren kann, wenn sie mit Respekt, Würde, Leidenschaft, Humor, Ehrlichkeit, Sensibilität, Einfühlsamkeit, Hingabe, Großzügigkeit und Verantwortung einhergeht. Das ist auch der Grund, warum ich diese Geschichten schreibe und warum sie mir so wichtig sind.

Ich habe diesen Text ursprünglich auf Englisch geschrieben und übersetzt ihn jetzt, weil viele ihn nicht lesen konnten. Aber die ganze Kommunikation mit dem Scammer und über den Scammer, auch mit dem echten Sergeant war in Englisch.

Anfang Dezember hatte ich plötzlich viele Follower aus der US Armee auf meinem twitter Account. Ich war überrascht, weil ich doch auf Deutsch schreibe. Ich fragte einen Freund, der mir sagte, dass Soldaten erotische Geschichten mögen würden, weil sie ja weit weg von zu Hause sind und viele könnten auch Deutsch. Ich dachte, dass ich sie dann mal nicht enttäuschen möchte.

Anfang Dezember hatte ich aber auch ein privates Problem. Ich wurde Opfer in einem Fall total juristischer Ungerechtigkeit, versuchte diesen zu lösen, um das loszuwerden, aber es schwächte und beeinträchtigte mich sehr, dass ich mich kaum gegen solche Ungerechtigkeit wehren konnte. Gleichzeitig war da jemand, der sich Antonio Lester Steward nannte. Er folgte mir auf twitter und schrieb mir nette DM (das sind die mails, die man auf twitter direkt versendet). Eigentlich antworte ich auf solche DMs nicht, außer wenn sie im Zusammenhang mit posts stehen.

Aber ich war neugierig, wo sind diese US Armee Soldaten denn? Wie ist ihr Leben? Was für Erfahrungen haben sie? Ich hatte nie Kontakt mit Menschen aus der US Armee. Da, wo ich aufwuchs,

waren britische Soldaten und wir durften mit ihnen keinen Kontakt haben (als Kinder spielten wir trotzdem heimlich miteinander). Ich ging in eine Schule, in der die Lehrer ausnahmslos antiamerikanische Haltungen vertraten und extrem kritisch waren gegenüber allem, was aus den USA kam und ich reiste niemals in die USA. Ich habe überall auf der Welt Freunde. Ich bin viel gereist, aber die USA waren niemals in meinem Leben wirklich präsent, außerhalb dessen, was zu uns herüberschwappt. Als ich älter wurde, überwand ich die Vorurteile, die in meiner Schulzeit gesät wurden und arbeitete auch eine Zeitlang mit amerikanischen Rechtsanwälten. Um genau zu sein, waren die direkten Kontakte stets positiv, trotzdem war die amerikanische Kultur nie Teil meines Lebens. Deswegen war ich so neugierig und dieser Scammer, ich nenne ihn Toni, weil ich ihn in unseren Chats Toni nannte, gab vor ein Sergeant der US Armee zu sein, der aus Brooklyn in New York stamme.

Weil ich dieses Problem hatte, was mich zum Opfer juristischer Ungerechtigkeit machte, hatte ich meinen Kopf überhaupt nicht frei, um mich mit jemandem in Chats zu unterhalten, aber Toni fragte mich, was denn los sei und er bestand darauf, dass ich es ihm erzähle. In meinem täglichen Leben halte ich solche Dinge zurück, aber weil er es unbedingt wissen wollte und interessiert war, erzählte ich ihm die ganze Geschichte und seine Antworten waren sehr liebevoll. Sie machten mich innerlich ruhig und friedlich. Das half mir letztendlich auch, das Problem zu lösen. Ich kann das immer noch wertschätzen. Dennoch denke ich, das war der Anfang, dass ich begann, ihm zu vertrauen.

Für mein Problem fand ich keine gute, aber immerhin eine Lösung und konnte das Ganze beenden. Also fingen wir an, über ihn zu reden. Er erzählte mir, er sei in Libyen, eingesetzt in einer geheimen Mission und er würde Flüchtlinge retten. Er schickte Foto 1, das aufgenommen sei während seiner Zeit in Afghanistan. Er schrieb mir jeden Tag, erzählte er käme zurück von seinem Kampfeinsatz in der Mission. Er schickte Foto 2 – 5, als seien sie an den jeweiligen Tagen aufgenommen worden. Er erzählte von der Wüste, die sehr trocken und rau sei und dass IS Kämpfer das Camp angegriffen hätten, in dem die US Armee untergebracht sei. Er erzählte, dass gerettete Flüchtlinge den IS Kämpfern den Standort verraten hätten. Er erzählte von Freunden und Kollegen, die im aktuellen Einsatz erschossen worden seien. Er schickte Foto 6, das ihn und seinen Freund zeige, der an diesem Tag, an dem er es mir schickte, getötet worden sei. Und immer wieder gestand er, er sei müde vom Kämpfen, von der Mission, er habe genug und wolle nur noch nach Hause und die Mission beenden. Er schrieb, er habe eine 12 Jahre alte Tochter, die bei seiner Ex-Frau lebe. Die Frau würde sich aber um das Mädchen nicht kümmern. Er sei geschieden. Gleichzeitig befragte er mich über meine vergangenen Beziehungen und meine Familie. Er schickte mir ein ziviles Foto von sich (7).

Auch beschwerte er sich über die US Armee in der Weise, dass die Vorgesetzten und Befehlshaber herzlos und kalt seien, dass sie seinen Namen jeden Tag auf eine Liste setzten, die die Soldaten benennt, die am nächsten Tag ausrücken und kämpfen. In der Nacht müsse er das Camp bewachen, so dass er nicht mehr als vier Stunden am Tag schlafe. Er habe starke Kopfschmerzen, humpele wegen eines Unfalls bei einem Kampf und sei am Arm angeschossen. Im Camp gebe es nicht genug Medikamente für die verletzten Männer und viele Male schrieb er über Soldaten, die beim Kämpfen erschossen worden seien, während er im Panzerwagen saß, manchmal auch direkt neben ihm.

Gleichzeitig fragte er mich über meine Tochter aus. Meine Tochter aber blieb bei ihrer Meinung, das Internet sei nicht real.

Also, was habe ich gemacht?

Ich habe überhaupt keine Ahnung von Armeen. Ich kenne das System von keiner einzigen Armee, auch nicht der Bundeswehr. Ich habe nie in meinem Leben einen Toten gesehen. Ich weiß – außerhalb der Medien und dem, was zu uns rüberschwappt – nichts über das Leben der US Amerikaner, insbesondere nicht über US Soldaten. Ich urteile niemals über Dinge, die ich nicht kenne.

Was ich ein bisschen weiß, und das kann jeder wissen, der sich ein Fünkchen interessiert, ist die Situation im Yemen und in Libyen. Wir wissen, dass es in Libyen Sklaverei gibt, dass Tausende in Flüchtlingslagern unter übelsten Bedingungen festsitzen, dass Menschen in Afrika in vielen Teilen in totaler Verzweiflung um ihr Überleben kämpfen, wenn sie es überhaupt noch können, insbesondere in diesen beiden Ländern und wir wissen auch, dass wir selbst eher dazu neigen, das zu ignorieren, auch die Tatsache, dass aktuell vierzig Millionen Menschen dort verhungern. Wir wissen, dass die IS versucht, sich in Libyen neu zu formieren und es gab kürzlich auch einen Artikel über Mr. Trump mit der Ankündigung, dass er sich mit seiner Armee einmischen werde. Warum sollte er das also nicht schon vorher getan haben und es erst im Nachhinein ankündigen?

Als Toni also immer wieder schrieb, er befinde sich inmitten der Hölle, dachte ich, dass es besser sei, wenn ich ihn stärke und emotional unterstütze so gut wie ich eben von hier aus kann. Jemand in einer verzweifelten Situation kann es sich nicht leisten, ein System zu kritisieren, ob es nun die Armee ist oder irgendwelche Befehlshaber oder die Mission selbst oder was auch immer. Er kann nur versuchen zu überleben, er kann nur das Beste geben, um seine Ziele zu erreichen und sein Ziel war Überleben und gesund nach Hause zu kommen. Also habe ich ihm Dinge geschrieben, die ihn stärken sollten, ohne seine eigene vorhandene Stärke zu schwächen, Dinge, die ihm helfen sollten, die Situation zu überstehen, hindurch zu gehen, auf sich selbst aufzupassen, für sich und seine physische, emotionale und psychische Gesundheit zu sorgen. Ich habe Dinge geschrieben wie, du bist stark, du bist tapfer, du bist warmherzig, du bist ein wertvoller Mensch, die Welt braucht einen Mann wie dich, solche Sachen eben. Ich schrieb ihm sogar einen sehr langen Brief, in dem ich ausdrückte, wie wertvoll er ist. Ich dachte, ich kann das von Herzen geben, jedem, der in so einer Situation abgrundtiefer Verzweiflung ist. Ich bereue das auch nicht, Ich bin sicher, dass etwas davon bei dem Mensch auf der anderen Seite angekommen ist. Außerdem hatte er mir ja auch in dieser Art und Weise geholfen.

Toni bat mich, eine e-mail an einen so genannten WelfareCommander der US Armee zu schreiben, ein Schreiben, das es ihm ermöglichen würde, Libyen zu verlassen. Ich schrieb diesen Brief und schickte ihn per e-mail ab. Ich erhielt eine Antwort, dass ich Informationen über Toni senden sollte, sowas wie Rang und Militärnummer, so Zeug eben, von dem ich keine Ahnung habe. (Anhang 1 und 2). Ich beantwortete diese mail, nach Rücksprache mit Toni (Anhang 3).

Toni fing dann an, darüber zu schreiben, dass er mit mir ein neues Leben beginnen wolle, darüber, dass er nach Frankfurt kommen will, bevor er nach New York zurückkehrt, dass er mit mir die Welt bereisen möchte und weil er wusste, dass ich in Mexiko war, schickte er mir Foto 8, das ihn angeblich in Mexiko zeigte. Er schrieb, seine Eltern seien gestorben und sie seien wie Freunde gewesen, Foto 9 sei er mit seinem Vater. Als er mir Weihnachtsgrüße schickte, Foto 10, erzählte er mir, ich sei die Liebe seines Lebens.

Währenddessen sprach ich mit Freunden darüber, wie US Soldaten die Armee verlassen können, was für eine Art Hilfe ich leisten könne und über Tonis Geschichte. Niemand hatte den Verdacht, dass es ein Scammer sein könnte. Es scheint, dass Scammer in Deutschland nicht so bekannt sind wie in den

USA. Das Wort „Scammer“ kenne ich erst seit gestern (weniger als 24 Stunden). Meine Freunde versuchten mir Ratschläge zu geben, einer davon war, dass ich zur amerikanischen Botschaft gehen solle. Ich ging zum amerikanischen Konsulat nach Frankfurt, aber sie wollten gar nicht mit mir sprechen. Sie sagten, sie seien nicht zuständig. (Ich denke, das Mindeste sollte es sein, mit Menschen, die Hilfe in solchen Angelegenheiten suchen, zu sprechen und evtl. eine Art Flyer über Scammer, die vorgeben US Soldaten zu sein, auszuhändigen). Toni schrieb immer wieder, dass er selbst mit seinen Vorgesetzten sprechen müsse und frage ständig nach, ob ich per mail Antwort bekommen habe. Er schrieb jeden Tag, dass er mich liebe und ein neues Leben mit mir beginnen wolle. Ich lache jetzt.

Die Wahrheit ist, vergebts mir, Menschen amerikanischer Kultur, dass ich dachte, dass Menschen aus anderen Kulturen wie eben Amerikaner mit dem Wort Liebe anders umgehen als wir in Deutschland. Das ist, was ich dachte: Amerikaner benutzen das Wort Liebe viel schneller als wir, sie benutzen süße Worte wie Honey (Honig), Sweetie (Süße/r), my Love (meine Liebe), Darling (Liebling), my Dear (ist glaube auch mein Liebling). Sie sind viel schneller als wir, damit einer Frau oder einem Mann zu versprechen, dass sie oder er die Liebe ihres Lebens ist. Sie glauben viel mehr als wir in Deutschland an diese rosaroten Geschichten mit glücklichem Ende (Happy End). Ja, jetzt könnt ihr ruhig lachen. Das ist es, was ich dachte und fand es sehr süß. Sogar zu Hause haben wir uns ab dem Zeitpunkt nur noch Sweetie, Cutie, Darling, Dear und so genannt und sind so süßlich miteinander umgegangen. Das war übrigens sehr schön und ich hoffe, wir behalten das bei.

Also habe ich in denselben Worten zurückgeschrieben, ich dachte, ich übe das mal, und auch jede Menge Küsse geschickt. Außerdem, das muss ich zugeben, fand ich den Mann auf den Fotos extrem attraktiv. Ich mag Männer mit Glatze, dunklen braunen Augen, die Art wie er lächelt und Haare auf dem ganzen Körper. Natürlich würde ich mich mit so einem Mann verabreden. Wenn er nett und interessiert ist. Aber seine Sätze waren sehr nett und einfühlsam und sein Interesse schien ja vorhanden. Ich glaube nicht, dass irgendjemand einfach so und überhaupt ein komplett neues Leben beginnen kann, aber weil er das dauernd schrieb, entstand in meinem Inneren eine Art Distanz, aber das habe ich ihm nicht gesagt. Es gibt keinen Raum in dieser Art der Kommunikation für solche Diskussionen über so ein Thema. Auch dachte ich darüber nach, dass er immer noch in einer extrem gefährlichen verzweifelten Situation ist. Das ist keine Situation, in der man über allumfassende Dinge reden kann und auch dachte ich, dass ich nicht weiß, ob ich diesen Mann je in der Realität treffe, also wollte ich nicht über ein neues Leben sprechen oder schreiben. Ich dachte, das ist verschwendete Zeit und Energie und wenn es so weit käme, wäre immer noch Zeit dafür. Aber ich habe oft davon geträumt, ihn eines Tages zu sehen und abgesehen von den erotischen Phantasien, die natürlich auch da waren, uns mehr redend und lachend gesehen. Ich hatte jede Menge Ängste um ihn und habe mir vorgestellt, wie es für ihn sein mag als Soldat in so einem extrem gefährlichen Land.

Dann teilte er mir nach Weihnachten mit, er habe mit einigen Vorgesetzten gesprochen, dass er bald nach Hause könne und gestern erhielt ich eine neue e-mail von dem angeblichen WelfareCommander der US Armee (Anhang 4). Erst war ich sehr aufgeregt, aber dann plötzlich wurde ich ganz still und saß da und las. Auch vorher habe ich natürlich schon ein bisschen recherchiert, zum Beispiel über den Rang des Sergeants. Ich sah ein Symbol auf seiner Kleidung und dass es nicht das Symbol war, das da hätte sein sollen, wenn Tonis Informationen richtig wären, aber ich schob es alles darauf, dass ich davon eben keine Ahnung habe.

In dieser letzten mail von dem WelfareCommander stand, ich solle 250 \$ mit Money gram schicken. Ich recherchierte Money gram und fand zwei Adressen in meiner Nähe, von denen ich Geld senden könnte. Aber ich kenne diese Adressen. Ich habe dort in der Nähe gearbeitet. Ich habe diese Orte gesehen und sie erschienen mir schon immer als kriminell. Danach suchte ich die Adresse, an die ich das Geld schicken sollte im Internet. Ich dachte, wenn das ein offizieller US Armee –Standort ist, werde ich den wohl finden. Alles, was ich fand war eine Anzeige, dass da ein Haus zu mieten oder zu kaufen sei, außerdem weit weg von jeglicher großen Stadt, wo ich einen Armee-Standort eher vermutet hätte.

Und dann habe ich mich erinnert, dass ich im Netz schonmal etwas über afrikanische Gangs gelesen habe, die versuchen, Frauen zu betrügen, ihnen traurige Geschichten erzählen und sie unter Druck setzen, um Geld geschickt zu bekommen. Ich recherchierte also gezielt nach diesen Betrügnern, da fand ich dann sie Seiten über Scammer. Ich erhielt umfangreiche Informationen. Ich fand Foto 1 in einem völlig anderen Zusammenhang. Der Mann auf meinem Foto hatte eine eigene Webseite. Ich fand ihn und unternahm einige Versuche, mit ihm in Kontakt zu kommen.

Gleichzeitig schrieb ich Toni, dass ich mich hilflos fühle, dass ich das Geld nicht habe und dass er es selbst an diese Adresse schicken müsse. Er antwortete, dass er keinen Zugang zu seinem Bankkonto habe und dass er mir das Geld zurückgeben würde. In der mail stand, dass Toni sehr bald zu einer speziellen Mission müsse, gemeinsam mit anderen Soldaten und dass er bei dieser Mission in der Frontlinie stehe. Zuvor hatte Toni oft davon erzählt, dass die Soldaten, die in der Frontlinie stehen, die ersten wären, die zu Tode geschossen würden. Sie machten es also sehr dringend, dass das Geld schnell geschickt werden müsse, wenn sie den Sergeant auswechseln sollen und auch Toni selbst auf twitter machte es sehr dringend, ebenso wie die mail. Das war mitten in der Nacht, zu einer Zeit, in der Toni normalerweise überhaupt nicht online war. Es gab diese Zeiten zwischen 17 und 22 Uhr, in der er normalerweise schrieb. Ansonsten war er am Kämpfen, Schlafen oder Gate bewachen. Aber als ich ihm schrieb, dass ich diese mail bekommen habe, die ich nicht früher gesehen hatte, weil ich nicht zu Hause war, da war er plötzlich online. Er bestand darauf, dass ich das Geld schicke, ansonsten sei sein Leben in Gefahr.

Ich schaltete dauernd zwischen meinen erforschten Ergebnissen und Toni hin und her. Ich las, dass US Soldaten skype und facebook nutzen dürfen. Ich bat Toni zu skype. Er schrieb, das sei verboten. Ich bat ihn, meine Freundschaftsanfrage auf facebook zu bestätigen. Er sagte, er habe keinen Zugang zu facebook. Es gab viele verschiedene Ausreden in derselben Art und Weise wie es die Seiten beschrieben, die vor Scammern warnten und plötzlich antwortete der echte Sergeant.

Der echte Sergeant:

Der echte Sergeant Steward schrieb, er sei zu Hause, er lebe, er ist in Sicherheit und schon lange nicht mehr im Dienst. Er schrieb, sein Account auf twitter sei gehackt worden und dass er das twitter schon mitgeteilt habe. Er bat mich, die Sache zu melden. Seit 8-9 Jahren würden er und seine Ehefrau 2-3 mal pro Monat von Frauen angeschrieben, die die Wahrheit herausfinden wollten. Gleichzeitig fand ich einige der Fotos, die Toni mir geschickt hatte, in dem Account von Sergeant Steward.

Das Beste an dieser Kommunikation war, zu erfahren, dass Sergeant Steward lebt (ich hatte gelesen, dass auch Fotos von bereits toten US Soldaten benutzt werden), dass er zu Hause und in Sicherheit ist. Außerdem ist er glücklich. Selbst wenn man merkt, dass man sich in so ein gefälschtes Foto

verliebt hat, fängt man an, sich um diesen Mensch zu sorgen und das Wichtigste ist, dass es diesem Mensch gut geht, dass er in Sicherheit und glücklich ist.

Nicht in Gefahr zu sein stand in dem ganzen Austausch mit Toni immer an erster Stelle für mich und das löste sich auf in dem Moment, in dem der echte Sergeant mir schrieb.

Ich habe den Account von Toni drei Mal gemeldet, mehrfach erklärt, wofür der Account benutzt wird, aber twitter antwortete jedes Mal, dass kein Regelverstoß vorliege.

Sergeant Steward wurde gebeten, Foto IDs an twitter zu senden, aber der Account wurde nicht gesperrt.

Nun übersetze ich die Geschichte etwas später. Inzwischen wurde der Account doch noch gesperrt, allerdings weiß ich das nur von dem echten Sergeant. twitter hat es nicht für nötig befunden, mir das mitzuteilen. Davor gab es noch einen breit aufgezogenen angeblichen Geburtstag Tonis mit posts weiterer gestohlener Fotos.

Ich selbst blockte den Account @steward009 auf twitter, schob die mails zu den spams und blockierte die Adressen. Nur konnte Toni mir trotzdem noch über den gmail-chat schreiben. Es hat eine Weile gedauert, bis ich herausfand, wie man das auch blockt.




Das bedeutet aber, es ging erstmal noch weiter. Toni schrieb mir, dass ich verantwortlich für seinen Tod sei und dass ich ihm nur nicht helfen wolle. Aber wenn mich einer in dieser Art und Weise beschuldigt ohne jede Art von Respekt, ohne irgendeine Würde, werde ich total taub. Ich kann sowas nicht ausstehen. Gleichzeitig bin ich aber Anhängerin von Mahatma Gandhi und Nelson Mandela. Das bedeutet, dass man mit Liebe und Herz kämpft, nicht mit Waffen und Aggressivität. Also schrieb ich, auch um mich zu verabschieden von dieser verschleierte Person, einen sehr netten Brief (im chat, der ja noch offen war). Ich schrieb ihm sehr liebevoll, dass ich weiß, wer er ist, dass ich ihm ein schönes Leben wünsche, dass ich sicher bin, dass er eine wunderbare Tochter hat und eine ebenso wundervolle Ehefrau, dass ich sogar denke, dass er selbst schön ist, wenn auch nicht von innen und dass ich denke, dass mein Brief an ihn (den ich geschrieben hatte, um ihn zu stärken und ihm zu sagen, er sei ein wertvoller Mensch) ihm dennoch helfen könne. Ich schrieb, dass ich aber nur mit Menschen kommunizieren möchte, die ihre echten Identitäten benutzen und dass ich ehrliche Menschen liebe. (Anhang 5 und 6).





Jeder könnte denken, dass die Geschichte nun zu Ende ist. Ich dachte das auch. Es war ja ein eindeutiger Abschied meinerseits. Aber Toni schickte ein Foto von einem US amerikanischen Ausweis (Foto 11, Anhang 6). Er bestand darauf, dass er Sergeant Antonio Steward ist und das war auch der Name auf dem Ausweis mit einem weiteren Foto desselben Mannes. Meine Lieblingsbeschäftigung ist es, mich selbst zu hinterfragen (ich schreibe das natürlich auch selbst-ironisch). Ich war wirklich erstmal wieder getroffen. Also fragte ich den echten Sergeant Steward. Es war sehr gut und erleichternd für mich, dass ich diesen Kontakt hatte. Sergeant Steward bestätigte mir, dass der Ausweis gefälscht sei. Es sei nicht sein Ausweis, wenn auch sein Foto, das während einer Hochzeit aufgenommen worden sei.

Nach dem Text, der auf den gefälschten Ausweis folgte, konnte ich Toni nicht mehr antworten. Mit Menschen zu tun zu haben, die einen Ausweis fälschen, ist einfach zu viel für mich. Mir wird übel, wenn ich an den Schlamm und Modder und die Abwesenheit menschlicher Würde hinter so einem Account denke.

Ich fühle mit Mr. Steward und seiner Familie und finde es furchtbar, dass sie solche Anfragen seit neun Jahren aushalten müssen. Umso dankbarer bin ich, dass er mir geholfen hat, die Wahrheit herauszufinden und bei der Wahrheit zu bleiben. Er war die ganze Zeit ein außergewöhnlicher und freundlicher Mensch.

Ich danke ihm außerdem für die Genehmigung, seine Fotos im Zusammenhang mit meiner Scammer-Geschichte zu veröffentlichen, trotzdem sie ihm ja gestohlen wurden.

	Dateinamen geändert	Das sind Toni-Erklärungen
1		Das sind Toni-Erklärungen aus seiner Zeit in Afghanistan
2		Die Zeit in Libyen (echt: alle aus Afghanistan)
3		

4		<p>Befreiung von Flüchtlingen (echt: auch Afghanistan)</p>
5		
6		<p>Er und sein Freund, der angeblich am selben Tag starb, an dem er mir das Foto schickte (echt: alle beide sind glücklich und leben)</p>
7		<p>Zivilfoto</p>

8		In Mexiko (echt: in München)
9		Mit verstorbenem Vater (echt: Vater lebt)
10		Weihnachten

	<p>a while ago I asked you for help concerning Sergeant Antonio Steward, He is suffering and needs medical help and checkup. You asked for his Rank, MOS. Military Number and full name</p> <p>Full name: Antonio Lester Steward MOS: 13P Multiple Launch Rocket System Operations/Fire Direction Specialist. Military Number: MS/7800 Rank: Grade E-6 Staff Sergeant</p> <p>I sent you this information, but since then I am waiting for reply. As I am really worried, I look forward to receive an answer soon.</p> <p>Best Regards</p>	<p>geschrieben, dass er nach Hause muss und warum</p>
4	<p>Good Day Monika Dlugosch. We got your mail and we have checked our military file for staff Sergeant Antonio Lester steward with the military number MS /7800 and MOS-13P Multiple Rockets Launcher system (MLRS). According to the mission file statement Sergeant Antonio Lester Steward will be fighting along side other chosen soldiers for an open strike mission coming up in few days. Before we can start the process of a leave certificate you are requested to fill out a MRF(Mission Removal Form).You are requested to pay the sum of 250\$ for the form processing and stay back approval because it will have a valid stamp from the Army command. The payment is for the name removal and the mission replacement with another fire Direction specialist.Once this is done he will be giving the mission removal form. Payment should be made by Money gram to the the address of the welfare agent who is in charge of the Leave process Name - Laurie Moore Address - 706 North Addis Rd Boyne city Michigan 49172 Country - USA Get back to us with the reference numbers as soon as possible so we can start the process. ARMY COMMAND.</p>	<p>In dieser mail wir das Geld gefordert und die Adresse angegeben, an die es geschickt werden soll Außerdem: Dass er zu diesem besonderen Kampf muss.</p>
5	<p>Monika please I need to know what is going on... You have been the one encouraging me to stay strong that I will survive this mission and I said to myself that i have found the right woman for me why do you have to hurt me this bad even if you never liked me why not talk things out with me and I will knowI Am going through a lot here and why do you have to add more pain in my life as writing you with so much pain because I don't know what made you do this to me ...if I loose my life in this mission it was as a result of your heart break and you forced a soul to die ...Why not talk things out with me instead blocking we are both matured I will understand .if I don't hear from you again i will have to do something crazy and you just hurt a good man and forced him soul to die....i still want us to talk things out Monika</p>	<p>Hier steht dieser üble Satz drin if I loose my life in this mission it was as a result of your heart break und you forced a soul to die bedeutet du hast eine Seele gezwungen zu sterben</p>
6	<p>Hangout mit steward s</p>	<p>Konversation via chat auf gmail (was ich nicht so</p>

Donnerstag, 28. Dezember 2017 14:35

steward s

Monika i have not been myself please i deserve an explanation of why you want to treat me like this we just talked last night and i came back only to find out that i cant text you again please i need to know what made you do that Monika i know you are a woman with a good heart and i just need to know what went wrong

Monika schreibt

I know, who you are. I wish you a good life with your beautiful daughter and you are beautiful as well (from outside and maybe as it seems not from inside), although you are not Steward, but Tony. My letter could help you as well, even if you are not the person, whom you pretend to be and even if you are not in Lybia. I guess, you have a beautiful woman as well and I wish you the best from my heart. Kiss you, bye bye

steward s

hello

please i dont understand what you mean by am not steward what is going on monika

i dont what you mean by that but i want you to know one thing i have never lied to you and all this you are saying to me is just make me surprise

steward s

are you still here or have you blocked me here again

Monika schreibt

sweetie I blocked you, I love honest people, so with me only with real identity

steward s

ii am being honest with you

Monika schreibt

I will not tell you, what I know, even if you begg on your knees I will not

steward s

schnell blocken konnte)

e-mail:

steward s

stewards445@gmail.com

das ist mein Abschiedsbrief und sein Versuch, noch etwas herauszufinden, worauf ich aber nicht mehr eingehe, mit gefälschtem Ausweis und blöden Kommentaren

	<p>3A4VcKJcWkDIYClSx0Sv+dKbCrYVGH0drtdrKByJfVr7pamBQgQfZraF1JMeOo0ymaW 5+DbXq+KJjhccXcsfcMuT19SwgytgjweO7lsp192DvQz72BET3JQ8ULYeymwzeZSRX cY5w==</p> <p>ARC-Authentication-Results: i=1; mx.google.com; spf=pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) smtp.mailfrom=Armywelfaresconsult@consultant.com Return-Path: <Armywelfaresconsult@consultant.com> Received: from mout.gmx.com (mout.gmx.com. [74.208.4.200]) by mx.google.com with ESMTPS id q18si4817186wrc.24.2017.12.14.23.42.45 for <monika.schreibt@gmail.com> (version=TLS1_2 cipher=ECDHE-RSA-AES128-GCM-SHA256 bits=128/128); Thu, 14 Dec 2017 23:42:46 -0800 (PST)</p> <p>Received-SPF: pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) client-ip=74.208.4.200; Authentication-Results: mx.google.com; spf=pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) smtp.mailfrom=Armywelfaresconsult@consultant.com Received: from [41.190.31.79] ([41.190.31.79]) by 3c-app-mailcom-lxa07.server.lan (via HTTP); Fri, 15 Dec 2017 08:42:44 +0100 MIME-Version: 1.0 Message-ID: <trinity-d866a54f-0a25-4a08-aafd-f5d6a657d5ad-1513323764606@3c-app-mailcom-lxa07> From: USA ARMY <Armywelfaresconsult@consultant.com> To: Monika schreibt <monika.schreibt@gmail.com> Subject: Re: Sergeant Antonio Steward Content-Type: text/html; charset=UTF-8 Date: Fri, 15 Dec 2017 08:42:44 +0100 Importance: normal Sensitivity: Normal In-Reply-To: <CACmRbNYVMR5EyB9S=QLM+nDP+aKBbKSk_tCY5otRke7MsQZfA@mail.gmail.com> References: <CACmRbNYVMR5EyB9S=QLM+nDP+aKBbKSk_tCY5otRke7MsQZfA@mail.gmail.com> X-UI-Message-Type: mail X-Priority: 3 X-Provags-ID: V03:K1:ssaZQUspjYIEt+0hNQF30ASHVJ5LR44cRH45VI3rvCm ZEOk1cldYwbnQrWk0a4iOsADhLQg7ogZ7U0yvEL8jdelah+wGC 2lIpsQIIINyt0IUVHwUsLMHUqjDU5iNEkiK22vscuaqo57em CSsKTyl9wTrbF7bJ0XnKPYt76ml8NGAmTHzcNMcigTqKgSHen eZqoCp/XogEAtFs4u3v/apjJx4OXLVTeWDwTL8S6dTbQodA3mE jLk6JwZePRQPn8gqGjArAxjA5bjp+7p9eBOKBf0yNxm5s4kt 99QaXU= X-UI-Out-Filterresults: notjunk:1;V01:K0:nqESQHzp9Tk=:zHS4CkbCO3VMrA4Ko3Hgyc w6F/4PjQGYEbjf32eTtZIG6zxVod8U78kone8JXUzevSQWcJ7TCT2RHxZYUbgbrYNmcluc own5ddAOE71Nx8txM1g8B6gXD6elbDVqXk6vaJy5sdHrOUm5oQ03Mjp0VpjxsG2tZ+hwZ1C P3ISdXaBfS00Si7qzUGvnrB49Mgr6WlStxhtVITXNsFlyJT/hjf5lyX6RaaBGS9/uGEVvzRIZ uGpbHS/ToEfMKZsQWVBTSp+Dxl37tmVy5mPVMjgD4/phryu+rRBTNxL25ODuEm6fd/tOyk7f+ idaRYNRZrJfluVvSe5pFgJceq/4ilBPlnIazMoztfuG06Gj/qjThB2CAiNHVAgOQfWgf3Og9C zQz62HdsYhRt2ZEZYRltLvrneqcnXGFOLIZkUKEHBm5UtDuM7DZE1Cti3q9u0K/PQgkSlzn+g M3m3IX9XhWF9knqfw8Ee/ZYOJ5Ons5KyZg4FsKxZmEfxd8TCxzbP</p>	
2	<p>Nachrichten-ID <trinity-3f5aae41-577b-4925-900f-1494907cb9c2-1514387501220@3c-app-mailcom-lxa03></p> <p>Delivered-To: monika.schreibt@gmail.com Received: by 10.237.53.169 with SMTP id c38csp7744145qte; Wed, 27 Dec 2017 07:11:42 -0800 (PST) X-Google-Smtp-Source: ACJfBosvKp89APOXSQ52lKtKwF0cuv4YrjUA4aoYQRxkUzMTmBnhDhOWf2TSiio3ImYCPyXXF/i X-Received: by 10.223.157.36 with SMTP id k36mr7784178wre.153.1514387502928; Wed, 27 Dec 2017 07:11:42 -0800 (PST) ARC-Seal: i=1; a=rsa-sha256; t=1514387502; cv=none; d=google.com; s=arc-20160816; b=rE1+uWqoOINRZcIMAWRIPep+Sl5YMNnXGgm1Zai7Dv6vAqVX+74mkvbM8z1CF6igu0 sO76cEY0+Zda67mi2DLxIY/6pprOQGnPOiU43ESLkHLWzGI+fXKdDgJ2DgWOjKW/n7q Uu85/vOZdldZkQd6axGfGkOtCw39rTjSiU7/bv8fu6b84Uya8nBFbFUex6S5KqMD+ox 7D+7Y4H4nx+ou1WwbFinicpUoAMD3eeZH9S5xdbzdND2L1D4qlQrRhKa/r5h/o/bXmor AOj+dUhyzc2WUBFQhS4nhwCAG0Z3w9udmnaAduJt5L4c3nW6sGTsrHTYeyQhPguYb/I P7Ug== ARC-Message-Signature: i=1; a=rsa-sha256; c=relaxed/relaxed; d=google.com; s=arc-20160816; h=references:in-reply-to:sensitivity:importance:date:subject:to:from :message-id:mime-version:arc-authentication-results; bh=H1u10VHW4wg9EvMVH9GHdTIUmclW9MtRyztOMbqsA=; b=rbQOIRQrlv9YKdKc9vXp2ZeBMZdPwe99ZbrQhXD68JsuFvVYq/eP06vTXUHINRwuQ2 WSYtO1Q9No0ZTJEEdjt/RMoQjXG2Kcqt6JzJhEAvdbyqnnjrBTzBFGmx2Xlv8m1O8+g pQoGZL+QEPgy6RXBozNtmik8odV/tVwJsxYMFilXoU1ahu28lWEeblnm1GHOKX2VezH VXyVvYyDR2LUGuxbPoycFRJ+s4CvBG+kMfJOP/S7wkzMi/xhiC92UUMrjt4BhZwKLn</p>	Header of attachment no. 4

	<p>hSmG2bK9YEpp2N5NQLWfkWdFkF9vxhKwEzWp9Rre57E/2QmpHnnRwjLd4RaU1t3dXHN MYLg==</p> <p>ARC-Authentication-Results: i=1; mx.google.com; spf-pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) smtp.mailfrom=Armywelfaresconsult@consultant.com Return-Path: <Armywelfaresconsult@consultant.com> Received: from mout.gmx.com (mout.gmx.com. [74.208.4.200]) by mx.google.com with ESMTPS id g2si24412345wrc.17.2017.12.27.07.11.42 for <monika.schreibt@gmail.com> (version=TLS1_2 cipher=ECDHE-RSA-AES128-GCM-SHA256 bits=128/128); Wed, 27 Dec 2017 07:11:42 -0800 (PST)</p> <p>Received-SPF: pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) client-ip=74.208.4.200; Authentication-Results: mx.google.com; spf-pass (google.com: domain of armywelfaresconsult@consultant.com designates 74.208.4.200 as permitted sender) smtp.mailfrom=Armywelfaresconsult@consultant.com Received: from [197.210.25.60] ([197.210.25.60]) by 3c-app-mailcom-lxa03.server.lan (via HTTP); Wed, 27 Dec 2017 16:11:41 +0100</p> <p>MIME-Version: 1.0 Message-ID: <trinity-3f5aae41-577b-4925-900f-1494907cb9c2-1514387501220@3c-app-mailcom-lxa03> From: USA ARMY <Armywelfaresconsult@consultant.com> To: Monika schreibt <monika.schreibt@gmail.com> Subject: MISSION REMOVAL FORM Content-Type: text/html; charset=UTF-8 Date: Wed, 27 Dec 2017 16:11:41 +0100 Importance: normal Sensitivity: Normal In-Reply-To: <CACmRbNY7jjqg89YoprDGAd05SREE+dtvbq0yhk3LPU4kKta7tw@mail.gmail.com> References: <CACmRbNY7jjqg89YoprDGAd05SREE+dtvbq0yhk3LPU4kKta7tw@mail.gmail.com> X-UI-Message-Type: mail X-Priority: 3 X-Provags-ID: V03:K1:fuTxBV+I9rOpfDfuiszjKeXC851fCZjRfKSNi5zkkHV hAAfw/kk7/+gbtVtyEsvg5SHompB3at7E/ISdY2Qzmu2noftxh g+4/qn4VxIpl3KoWYqQNeLR5kwzZeBXPcZje1S2NC1Iu0lu7zr ROfk6T+S3mPHGCERPCwDv76v4qca5cXc+WHbHgu3UwuxrzWQj8 EaDAPXMTWoYCEnAZ+I5Oyl8gJ5EPHKNh9WYqKdAmF5dK2PL6Av Jjwh9VUjM8Pxt7lx/yMTnA+3RU5FOYol3HyxpdMG8uYA9NsfWE 9e3jil= X-UI-Out-Filterresults: notjunk:1;V01:K0:wiSZ3Hgl0F0=:n0ZkB/zTDgj+uD8jrCaenQ ytkHJIMU1zKYbEhp6hP/0qSlpWroboenDQFRWvHVNKGf48TppdFHus3gmxG8g2ODyDUAn6ZhW bKlQgQzhdyz4ENz6YU5K9WqjftUhlQwe8hIKr6zq4aBQJOM6CtXQITf2C/rEL0Zyv53YGY8 /WcMrmiRYBlFFCvCYVOLJ7OZiYpxf0bhrfIDdEAUrl64bM5Mk2loFrB6zfsGuFDRxcijmPMGw CHuxcm5/u5q6luW6PugnTI/NoMHy4s/zpFot4pNZaa/HMgKrZ8Ba/YJVic6vU2fhewYH3D7 RmaymqVXgm7FaWtn2IEDZfjLaSwiFdcNURDDPAIJ2GQhRRA+scr1PDCGyVhiEbYi/0hgWzSjE 09HM89Yh4z6xBhXrawOrpJBUmJFhP67cGSKmsyhk+FGbB0gDIJqCirVbYU30LTylprfrqAYh2 YK7w9qhsel+wFVQJAA8rN7An4YeZhezqnUcgTlhb3gYc9k6CsxF8</p>	
4	<p>Delivered-To: monika.schreibt@gmail.com Received: by 10.237.53.169 with SMTP id c38csp8816017qte; Thu, 28 Dec 2017 05:24:04 -0800 (PST) X-Received: by 10.25.115.194 with SMTP id h63mr16305555lfk.79.1514467444280; Thu, 28 Dec 2017 05:24:04 -0800 (PST)</p> <p>ARC-Seal: i=1; a=rsa-sha256; t=1514467444; cv=none; d=google.com; s=arc-20160816; b=lgB6F/3iCYyPLODvBQdtEpLmsygdDqhp9mSfGqo7bUx5INmdu4O9uVvS/jyoYilzby 44KVz0FNTrU3RglA0lF003IBEZ2XEI6Gwey9BzbRdkeLYI8Gi8EKSDq0CFCxR7RFL5Xw wdSSHVGsE0JTsGhyEdV/Y3/bPe1o/1zpo7cSbpm9WWH6trU6N45TXG6FbUSUdidiBtW0 l/zUXUqdBbq9dMTISC/KqdRROHLfabzKta+LgJ4vYYbowc0w/wtUpxmZF5L5/vejzrk0 NWiEacoqc6ek/WE6m8BDPtdsedWygnA0W4QBqBSB2+2aFWmbwRjgZkLamllczJ5iHDlae z/9w==</p> <p>ARC-Message-Signature: i=1; a=rsa-sha256; c=relaxed/relaxed; d=google.com; s=arc-20160816; h=to:subject:message-id:date:from:references:in-reply-to:mime-version :dkim-signature:arc-authentication-results; bh=gyK+732bGTNchGkFKcXRzO2sUK24maQZNAx+NdsjCS8=; b=5lISZ8vdU6LH8zwN0alBHfeO1flUhl9d8sEhsxfkn4yds7eTMqkiV7XupH/7M96xs9 9fQtMEE59ticE1tTRH7aYpPrglxd4YOI6dn9b4tHvIvEUqivVWtZ8WexneGPjDJPmpxW k+6O7z8vXWqpNlzSv4Mv6AJ9CnTMUQweIJ2EbsNOQeWpPbSCSA5DjZp1b/5P4zBsew5f qeL9il25RS3VjJpiURPKxnoN8KEOAGxQZkpnR3FQ24mozAcobZ0Hs6cFW7jXA8Wqp0im QZHmf5d4ePlqo7P7PtDgqnisfQIG3TVRYK5qFBRchKABGp9+9ZquJk63i/1fG69s/BLw 9slw==</p> <p>ARC-Authentication-Results: i=1; mx.google.com; dkim=pass header.i=@gmail.com header.s=20161025 header.b=WAYk6fHs; spf-pass (google.com: domain of stewards445@gmail.com designates 209.85.220.41 as permitted sender) smtp.mailfrom=stewards445@gmail.com;</p>	Header of a mail of Toni with his e-mail-account

dmARC=pass (p=NONE sp=NONE dis=NONE) header.from=gmail.com
Return-Path: <stewards445@gmail.com>
Received: from mail-sor-f41.google.com (mail-sor-f41.google.com. [209.85.220.41])
by mx.google.com with SMTPS id t11sor1093387lff.23.2017.12.28.05.24.04
for <monika.schreibt@gmail.com>
(Google Transport Security);
Thu, 28 Dec 2017 05:24:04 -0800 (PST)
Received-SPF: pass (google.com: domain of stewards445@gmail.com designates 209.85.220.41 as permitted
sender) client-ip=209.85.220.41;
Authentication-Results: mx.google.com;
dkim=pass header.i=@gmail.com header.s=20161025 header.b=WAYk6fHs;
spf=pass (google.com: domain of stewards445@gmail.com designates 209.85.220.41 as permitted sender)
smtp.mailfrom=stewards445@gmail.com;
dmARC=pass (p=NONE sp=NONE dis=NONE) header.from=gmail.com
DKIM-Signature: v=1; a=rsa-sha256; c=relaxed/relaxed;
d=gmail.com; s=20161025;
h=mime-version:in-reply-to:references:from:date:message-id:subject:to;
bh=gyK+732bGTNchGkFKcXRzO2sUK24maQZNAx+NdsjCS8=;
b=WAYk6fHsYO17ou9h1Jnu108b0LcuXwwwexXqdTVQV7q6njR0Cymr+hivM2Bx/LFZ
jRgTfBEyIi1Rh5RokvT+ARKAZA92Y0PN/mqox0xl+APgZVL3B+KSEdI9iKt+9NSTz207
JNPuu35n2WBAx4bUbbEsU2OfsAPPvhfPJ7Rx0z5PaDrd9G07rDhqpL1YySvqVw7swGYD
jUogI9Nbe9PXkEz5LWw0W50vfMjB+ITGGDh0GChUshbOVXYWh1bGW1RU5hitA05ML6EX
InSYqllG72yVHHEcU7HRPQvoxFaROXyYhEzWS3XOKjtapxx7xq3xrTxz7z6nkbhby9jE
v+1A==
X-Google-DKIM-Signature: v=1; a=rsa-sha256; c=relaxed/relaxed;
d=1e100.net; s=20161025;
h=x-gm-message-state:mime-version:in-reply-to:references:from:date
:message-id:subject:to;
bh=gyK+732bGTNchGkFKcXRzO2sUK24maQZNAx+NdsjCS8=;
b=jk1AVccjuHtZ12clAbsGldITEj6n3QK/IHQU+wNNX4uqQYa/E111ftC0c3bn4awWES
AuHovo45V8GCTIE4Fqhh1Dr0lkzmFiW41Itikl+xqTm/zFW4rSkRvRNE3vtt4snwZSOB
6MHt8Yr9/daMirZNL+qipb+YlxUsInZGxC/dNt/d3kMIMfI/Ck21tUH1ET9rGG+Lu/vl
f+bBqlyPRwGZH0y06RpQ+9yhH0nYgLXl6lnBmvFDucXAMSk1DxpjcvU1AouiuvtInQw
OMtEzoDV9CaSUP5qFot1a/p/zz78oNWGAd0rwnXplvBBTulG5FTm+D9nQqXrV8pmlqYe
3zHg==
X-Gm-Message-State: AKGB3mLo2AJrOIdfOibU6eoe3vgXEK336E4lwK6IFRHqot+dK418oNON
JVixKm1o33RMskpHMEKbnRy8kk/ZD5PVH53KGTy=
X-Google-Smtp-Source:
ACfBouef7F+t9C6b6hXo4fVAm7NzYQjvZA60cW/IxmZc52hopANpdUnlXugi66Nrc+R0JYELIBFuLwP/A/7/eoY3+g=
X-Received: by 10.25.56.10 with SMTP id f10mr9294466lfa.17.1514467443802; Thu, 28 Dec 2017 05:24:03 -
0800 (PST)
MIME-Version: 1.0
Received: by 10.25.72.199 with HTTP; Thu, 28 Dec 2017 05:24:03 -0800 (PST)
Received: by 10.25.72.199 with HTTP; Thu, 28 Dec 2017 05:24:03 -0800 (PST)
In-Reply-To: <CAD+zjY=2b_jqENiAhbTYdAwhKzFMxH4sTBp1zBpjLX8riwLsWg@mail.gmail.com>
References: <CAD+zjYk4u-KrG10aCDAZskk9H_SNKKW9SQH9ubF4+4yB6zt4eA@mail.gmail.com>
<CAD+zjYkuRHfxdZuUW3Sb308wfXoQ9M4qfbuv5pEh-ubDKy8vFw@mail.gmail.com> <CAD+zjYntwryfQ-
BrC3FGSOKKp3gbR9f7=tRO8zBu8_0+13yGUA@mail.gmail.com> <CAD+zjY=YPFKgyO3bBmo+hUL5sPfDpwHQZ-
PHXVGk6iRaup1f6g@mail.gmail.com> <CAD+zjYnO2R-
Ew8icahkVkuLytmRxFQZE3WYHtmhpdf2CT8mAUQ@mail.gmail.com>
<CAD+zjY=YHHfLO8tYhDSvZoCQM7TB65o1iNPgtkOG_+VB9mHbCQ@mail.gmail.com> <CAD+zjYn5heetegddC-
pRJczfvp0qJdg71sMZJGNFsc5368mpA@mail.gmail.com>
<CAD+zjYkPU6sx55YzEqLrHNT3OpvnnKBghvYAF=Zp13rdbuawTQ@mail.gmail.com>
<CAD+zjY=2b_jqENiAhbTYdAwhKzFMxH4sTBp1zBpjLX8riwLsWg@mail.gmail.com>
From: steward s <stewards445@gmail.com>
Date: Thu, 28 Dec 2017 14:24:03 +0100
Message-ID: <CAD+zjYnKDQksv=h_r+=wE8NxAQvN-2SFsbhm-uAonX4AQtudxw@mail.gmail.com>
Subject: